



1523

Eyn sendbrieff

an Babst Adrianū / dar-

inn mit Christenlichem warhafftigen
grunde angezeiget wirt ein sicherer
haylsamer weg zu aufreißung
aller Ketzeren vnd zu hayl-
samer rettung ganzer
Christenheit von
des Türcken
tyranny.



Von Hartmudt von
Eronbergk.

Wittenberg.
M.D.xxiij.

(2156)

M. 240

Bist Abianns. Ich Hartmudt von Cronbergk. als ein
 öffentlicher bekantener diener Jesu. wünsch dir die warhaftig
 erkanntniß gottes vñ dein selbst nemlich in summa die
 ewige seligkeit. Vnd nach dem ich etliche schiffen habe
 lassen außgeen. darinnen ich dein person treffentlich mit der warhayt
 angetastet hab. vñ dasselbig vmb aller Christen notturfft willen. di
 bißhere durch das Bapstthumb zu Rom auß sündlicher verbeneckniß
 gottes vnser sündt halben verführet seind. welche aller greulichste ver
 führung vns zuno. vñ got vilfaltigklich verkündiget ist durch den aller
 höchsten Christum selbst vñ andere heyligen propheten vñ aposteln
 Christi.

¶ Die weyl sich aber die letzte von got verhaßene zukunfft Christi her
 zu nehenet durch die gnadreiche kreffte erscheinung des worts gots
 tes. welches wort ist der warhaftig Christus. vñ got selbst so muß
 von not wegen volgen. das solliches Bapstthumbs falscher erdichter ge
 walt. als todt. ein ende haben muß in krafft der klaren zusag gottes.
 wie das verkündiget wirdt mit gründe der ewangelischen geschichte.
 durch die menschen. welche von got gelet seind. bey disen vnsern zeyt
 ten in Teütschlandt.

¶ Ich höre vñ vernym von vilen. denen hoch zu gemüte vñ hertzen
 geet. so mit gründlicher offbarer warhait wider das Bapstthumb
 seine gelider vñ schutzherrn gesagt oder geschriben wirdt. besorgent
 der auffturt. die auß solchem künnen mag. Aber wenig auß den selbst
 gen werden gefunden. die sich hoch bekümmern oder betrüben vmb die
 öffentlich verleserung vñ verfolgung wider das wort gottes vñ seine
 diener. Bey solchem ist wol zu mercken. das got in den selbigen mens
 chen nit hauset oder wonet. welche mer fürchten den gewalt der welt
 dan got. Darauff auch volget. das die selbigen mer suchen den friden.
 den die welt gibt. dan den rechten waren friden. welcher eynig vñ al
 lain in dem wort gottes gesucht vñ gefunden mag werde. als in dem
 eynigen Christo. Vñ ein yeglicher der sollichen friden recht von got
 bittet. der wirt solchen friden nit allain haben in seiner glückseligkeit.
 sunder vil mer vñ krefftiger in aller seiner höchsten widerwertigkeit.
 vñ in seinem todt. Ein solche krafft hat der ware frid. Christi daran
 sol kein warhaftiger Christ zweysfeln.

¶ Damit aber du vñ meniglich mercken vñ verstehen mügen. das
 mein schriben dich vñ das Bapstthumb zu Rom betürend. auß keinem
 heßigen gemüte geschehen ist. Sunder mer auß liebe vñ Christlicher
 pflicht. so wil ich dir auff deine offensbare vñ außgedeckte wunden
 ein sichere haylsame erzney anzeygen. welcher erzney du dich zu dei
 nem vñ aller Christenheit höchsten hayl seligklich brauchen mügest.
 Nemlich das du mit guttem willen abtrettetst vñ aller herschafft vñ
 reichthums des Bapstthumbs zu Rom. vñ machest dir freunde vñ dem
 bösen verflucht gut. gleich dem schalckhafftigen knecht. den der herr
 lobt in dem Euangelio. du wurdet nit ein klain gut that thun. so die
 zwene mechtigen herren in der Christenheit. den Römischen Kayser.
 vñ den König von Franckreich mit einander versünest vñ deshalb
 dein herschafft. genant Patrimoniu Petri vñter sie taylest. damit du
 sie sunder zweysffel zu gutem frid bringen magst. Darneben verschaf
 fen das lebendig Euangelium in allen landen recht zu predigen.

¶ Der gleichen die weyl offenbar worden. das der ganz genant geyst
 lich standt wie der vor. augen ist. keinen Christlichen gründe nit hat.
 auch vnser Bischoff. Mönich. vñ Pfaffen zu irer herschafften vñ
 grossen reichthumen kein recht haben. Derhalben verlassen sie billich
 die selbige ire herschafft vñ reichthum. vñ lassen sich settigen mit
 einer zimlichen vnderhaltung eines yeglichen leben lang. nach des
 standes gelegenhayt. O wie seligklich möchte solliches mit anruffung
 göelicher hilffte zugeen. so du der sachen ein gerechten anfang machen
 wurdet durch ein solliches bekennen. deinet irtung vñ abtrettung der
 heßlichen vñ teüfflichen herschung.

¶ Wöllest betrachte. so an allen enden der Christenheit alle herschafft
 vñ reichthum des vermainten geystlichen standes. in einen gemainen
 nutz der gangen Christenheit geminnen wurde mit gutter ordnung. so
 möchte man von den selbigen irdischen gütern zu dem vordersten wer
 den lassen vñ geben allen den selbigen geystlichen standes personen.
 damit sich ein yeglicher nach gelegenhayt sein leben lang erneren
 möchte. Dergleichen wurde zu dem vordersten not sein. das an allen
 enden predicaturen verordnet wurden. mit zimlicher vnderhaltung der
 selbigen geschickten personen. mit speys vñ klaydern. Die weyl alle
 vnser seligkeit allain in dem horen des worts gottes stet. als in dem

eynigen lebendigen teglichen prot durch das teglich verkündigen vñ
gnad des wort gottes wurde sich vnser seligkeit in diesem leben anfas-
sen ewig werdende.

¶ Item darnach solt man die vberigen gütter vñd reichthum aller
Bistumb. Stifte vñd Clöster verordnen gegen dem Türcken zu einer
rettung vnserer Chrißlichen Brüder derselbigen sunder zweyffel vnzer-
lich vil seind in den eroberten landen des Türcken welcher gebet irer
erledigung halben von dem gnedigen barmhertzigen got erhöhet wer-
den muß derhalben möchte zu rettung solcher chrißten ein gewaltiger
trefflicher zug gegen solchem feinde dem Türcken verordnet werden
zu wasser vñd zu landt. Da wurde auff vnserm tayl kein mangel er-
sunden werden an adelichem tewrem manlichem kriegs volck so fin-
det man die vnderhaltung viler here vberflüssigklich vñ den genannten
geystlichen gütern also das kein armer dardurch etwas beschweret
wurde. Sunder durch dise vberbleybende reichthum möchte vilen ar-
men nottufftigen menschen chrißlich gestewert vñ gegeben werden.
So feren mit trewer mairung vñd gutter odenüg rechte damit vñs
gangen wurde.

¶ Item so der Türck rechte bericht wurde des starcken krefftigē grun-
des vnser glaubens in dem heyligen Euangelio Chrißti vñd das der
selbig vnser glaub auff den eynigen weg vñ die eynige pforten Chrißti
gericht mit sollicher krefftiger beweyßung der warhafftiger heyliger
geschafft vñ auff den eynigen felsen des glaubens in Chrißti gestelt
dardurch were genzlich zu verhoffen der Türck wurde willigklich
zu dem warhafftigen glauben treten darauß die gnad gottes weyter
volgen möchte das alles volck der ganzen erden zu dem eynigen war-
hafftigen glauben künien vñ treten wurde. So die vnglaubigen ver-
nemen das vnser glaub auff den eynigen grundstein Chrißtum auff
welchen die ganz heylig geschafft daitet vñd auff die ware brüder-
liche liebe gestelt mit auff Rom oder desselbigen Babstumb vñ auff
vnserm aygnen nutz sunder auff den eynigen vorgemelten felsen ge-
barren darvnder die pforten der hellen nichts vermögen. Ein solliches
samt ernstlich errettung vnserer Chrißlicher Brüder in des Türcken
landt möchte alles volck der erden bewegen zu dem waren glauben
Vñd hirauff die weyl in summa die aller grewelichste Antichrißus

verfürung des Babstumb zu Rom mit allen seinen glidern durch
die höchst gnad gottes offentlich an den tag bracht worden ist vñd
vnzelmich vil seind auß dem genannten geystliche standt die selbst offent-
lich solliche irrung bekennen vñd mit vñwidersprechlichem grunde
die selbig verkündigen.

¶ So bin ich einer trostlichen hoffnung du werdest dise meine schrifft
als ein haylsame anzeyg der gemelten offentlichen wunden seligkliche
auffnehmen zum höchst lob gottes auch zu deinem vñ alles volcks
hayl der ganzen erden. Dann durch einen sollichen weg mögen wir
sicherlich entpflieden der verhaßsenen straff gottes die wir sichtig-
klich vor vnsern augen sehen. O Adrianus selig werde dich sagen alle
völcker der erden so du dich diser gnadenreichsten zeyt rechte brauchen
wurdest Vñd nach dem der last deiner vor gerürten wunden offent-
lich ist so hab ich dise schrifft an dich durch einen buck außgeen lassen
Vñd ist derhalben mit not das ich dir solchen brieff durch aygne pot-
schafft zu send. Sunder ich acht für fruchtbarlicher das dir solliches
durch deine anhenger als die mit glidern des Babstumb zu Rom zu
gesendet werde.

¶ Vñd dasselbig ist auch deiner personen halben not daß ob du gleich
durch die gnad gottes zu warhafftiger bekennuß aller irrung künien
werdest vñd deshalb vndersteen wurdest den rechten weg zugeen in
angezaygter massen wie in diser schrifft gerürt so wurde dir solliches
zu schware sein Vñd were deshalb zu besorgen So die glider des
Babstumb ein solliches von dir mercken wurden so werdest du der ge-
serligkayt deines lebens in sicherer fare als durch giffte oder andere
schickung zu dem tode. Die weyl aber durch das wort gottes die war-
hait wie wir wissen sunderliche durch das ganz teütsch landt allem
volck offensaret wirdet vñd der verstand des worts gottes mit allain
vnter den hochgeleerten sunder auch wunderbarlich durch wirckung
des heyligen geistes vnter vñs einfeltigen layen ist also das wir durch
die krafft des wort gottes wissen das wir an das Babstumb zu Rom
mit gebunden sein in massen wie wir bißher durch verfürung geglaube
sunder dem almechtigen got gehöret allain alle ere der selbig ist allain
der aller heyligst den selbigen vñd kainen andern bekennen wir für vn-
sern eynigen vater vñd maißer wir haben kein ander haubt der chrißti

lichen kirchen dann Chriſtum allain.

¶ Das Ewangelium zeygt uns ſöderlich die gebot gottes vnd darauff vnſer vnuermögen. dardurch wir vernemen vñ befinden. das wir ſolliche gebot auß allen vnſern krefftē nicht halten oder erfüllen mögen. dan got wil ſolliche erfüllung mit dem hertzen haben. welchs hertz in vnſerm gewalt nicht ſteet. Sunder got allain iſt ein gewalthaber aller menſchen hertzen. darauff wirdt uns in dem Ewangelio weyter angezeygt. der eynig recht artzt Chriſtus Jeſus. welcher ſich gegen allen ſündern mit der maſſ erbowet. das ein yeglicher der ſein wort höret vñ dem glaubt. den wil er als bald geſundt vnd ſelig machen.

¶ Item alle ſünde der ganzen welt ſeind durch Chriſtum gnugsam vnd reichlich bezalt. in dem. das er vnns verſprochen. das ſein leyb für vns in den todt geben ſey. vñ er für vns geſtorben. vnd ſein plut für vnſer ſünde vnd zu bezalung der ſelbigen vergoffen iſt. Das ſeind die verhaiffung gottes. der got mag vnns vmb ein harte mit ſeelen der glaubt. thut es allain. vnd in dem ſteet vnſer ſeligkeit. vnd in keinem andern.

¶ Darauff mag ein yeglicher Chriſt brüſſen. das wir durch die reysſende wölff in den ſchaffs klaydern. darfür vnns Chriſtus klar warnet. hoch verſüret ſein. Wir ſollen bitten. das jnen Got vergeß. damit wir auch vergebung von got erlangen. Dan wir ſein vnſerer ſünde halben ſollicher hyrten wol würdig geveß. Aber ſollichen ſtandt der falſchen hyrten ſein wir ſeit mer zu gedulden mit ſchuldig. Aber wir ſollen der maſſen mit jnen handeln. dardurch wir im grunde erſunden werden. als die waren Chriſten. die des geſplichen ſtandes güter nicht ſuchen zu eygnen nutz. ſunder vil mer zu gemainer Chriſtenheit nutz. Wo aber ſolche tugentliche wege. bey dem gemelten ſtandt nicht ſtad haben wöllen. ſo haben wir alßdann ſug zu weyterem zc.

¶ Dem allein nach. die weyl ſolliche warhait durch die aller höchſte gnad. vnd zukunfft des worts gottes in diſer letzten zeyt geoffenbaret wirdt. vnd du wol ſtat vnd gewalt haben magſt mit anruffung götlicher hilff. von deiner irrung ab zutretten vñ das Bapſtum zu brechen. darumb verſaume dich ſelbſt nicht.

¶ Dargegen wölleſt bedencken. wo du das Bapſtum vermaynſt zu erhalten mit vnchriſtlichem grunde. wie bißher geſchehen. So biſtu ſicher vnd gewiß der verhaiffene vertilgung. welche verhaiffung durch

Chriſtum. die propheten vnd heyligen apoſteln außgeſprochen iſt. Die zeyt iſt vorhanden. ſo jr euch nicht bekennen wölt. möchtet jr zu todt geſchlagen werden mit dem ſchwert. das iſt der beſelhe gottes vnd volſtreckung ſeiner götlichen wort. Darumb nym an die warnung gottes. vnd friſte damit dein vnd deiner anhenger leyb vnd ſeel.

¶ Den Bapſtliche gliedern iſt kein hoffnig zu haben. das wir teütſchen in eynig gehorſam gegen ſollichem Bapſtum kommen werden. Dann in teütſchlandt ſein vnzelich vil. welche die warhait in dem Ewangelio. durch die hohe gnad gottes begriffen haben. vnter welchen ich der geringſten einer bin. Vnd von ſolcher warhait der verhaiffung gottes vermag vnns aller teüffeliſcher oder menſchlicher gewalt nicht ſüren. Wir wiſſen. das menſchen in jren zuſagen ſeelen mögen. aber got mag vns nicht ſeelen. Vnd vmb ſollicher ſicherheit willen. meines glaubens vnd vertrawens in Chriſtu. ſo bin ich verſichert. das auch alle ſeinde wider jren willen. mich zu ſollicher höchſten gnad gottes ſöndern müſſen. Vnd darumb alle verfolgung ſo mir an leyb vnd gut gegenwertiglich oder künfftiglich zuſteen mag. das iſt alles zu meinem höchſten vorteil vnd gnad vor got. vnd vmb ſollicher wiſſenſchafft willen ein warhafftig leyche burden Chriſti. Vnd ſollicher art vnd hauff ſollicher rechten Chriſten wechſſet teglich als mere in allen landen. Dem almechtigen ſey lob vnd ere in ewigkeit. Vnd hierumb wirdt bey vns kein mangel ſein. den grawſameſten todt mit ganzer freude vmb der warhait willen zu leyden. ee vnſer einer der warhait. die vnns got in vnſer hertz geſchriben. verlaugnen werde. Ein ſolche erkantniß der höchſten gnaden gottes verleyhe dir der barmhertzig got. dem ſelbigen gehöret allain alle ere in ewigkeit. Amen.



